

41.]

1978

M

491

Dem
Herrn Grafen
CONSTANTIN
zu Stolberg-Wernigerode
bei
Seiner Vermählung
mit der
Fre y i n
ERNESTINE
von der Reck.

Von
der Gräflichen Dienerschaft
und
dem Magistrat beider Städte
Wernigerode.

Den 30sten September 1804.





Kapsel 78 M 491 (41)

AK

Wohl ist geborgen hier der Mann,
Der seinen Schutzgeist findet,
Wenn sich der steile Weg hinan
Ins Leben mühsam windet,
Wenn ächte milde Weiblichkeit
Auf seiner Bahn die Hand ihm beut,
Ihn liebend schirmt und leitet!

Vergebens spannt der dürre Neid
Dann an dem morschen Bogen,
Vergebens tritt er her zum Streit
Wie Sturm auf wilden Wogen;
Die Liebe mit dem ernsten Blick
Schreckt ihn in seine Nacht zurück,
Hoch über ihn erhoben.

Lafs deutend auch die Neugier sich
Wohl müd' und heiser fragen,
Nach Kleinigkeiten jämmerlich
Durch Hütt' und Pallast jagen;
Sie reicht mit ihrem Fackellicht
Ins Heiligthum der Liebe nicht,
Wo Treu' und Unschuld wohnen.

Und wenn die Meinung und der Wahn
In bunten Reihen tanzen,
Und trunken in des Lebens Bahn
Den Baum der Täuschung pflanzen;
Umsonst! Die Häuslichkeit bewacht
Die schlichte Wahrheit, und belacht
Getrost des Wahnes Mühe!

Doch, wenn's auf Erden droht und stürmt,
Natur und Menschheit streitet,
Wenn Well' auf Welle hochgethürmt
Einher so trotzig schreitet,
Wenn kühn in ihrem wilden Lauf
Die Weltbegebenheit hinauf
Wie ein Colofs sich bäumet?

Umsonst! es stürme wild und laut
Im bunten Weltgetümmel;
Umsonst! die treue Liebe baut
Ihr Hüttchen sich im Himmel
Der Häuslichkeit, es beugt sie nicht
Der Stürme Wuth, und Trost und Licht
Giebt sie und stillen Frieden.

Wohlan, geflochten ist der Kranz
Für DICH nun auch hienieden,
Wohl milder wird der Waffenglanz,
Und süßser Preussens Frieden,
Wenn freundlich DIR die Häuslichkeit
Erst ihre zarten Früchte beut,
Und Haus und Heerd DIR winken.

Wohl möge nie der ernste Kampf
Zu Heer und Schlacht DIR winken!
Die Erde nicht an Blut und Dampf
Sich satt und müde trinken!
Von ERNESTINENS treuer Hand
Mag nie des Feindes fernes Land
DICH je, den Treuen, trennen!

Heil unserm Krieger CONSTANTIN
Mit seiner Friedenssitte!
Wohl mag Er lange lange blühn
In Seiner Lieben Mitte!
Wohlan, der süßen Häuslichkeit
Sei unser schlichtes Lied geweiht
In STOLBERGS schönem Bilde!

X 234 0995

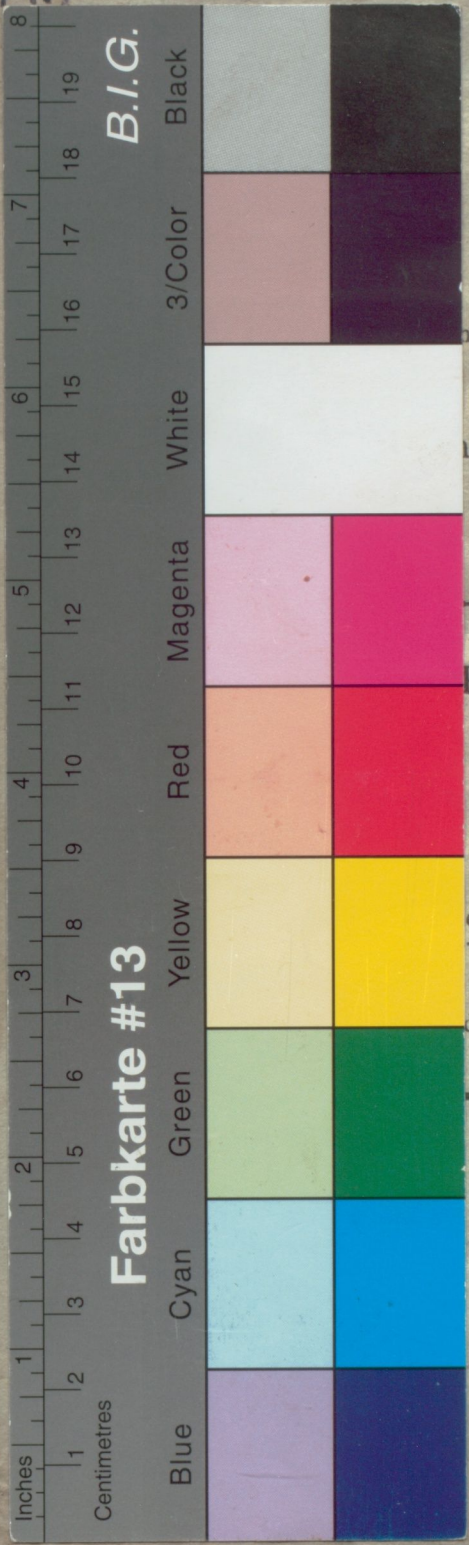


41.1

1978

M

491



a fen
NTIN
 nigerode
 ählung
 i n
TINE
 Reck.
 enerschaft
 nder Städte
 de.
 mber 1804.

